

Im April 2003 zog das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung von der Geiststraße in die Kreuzerstraße in den Stadtteil Silberhöhe. Damit ist die Behörde für eine Mehrheit von Besuchern wesentlich schlechter erreichbar. Die Mitarbeiter des Ressorts nehmen neben den Tätigkeiten im Amt selbst auch zahlreiche Vor-Ort-Termine wahr.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. **Wie haben sich die Besucherzahlen seit dem Umzug entwickelt? (Bitte aufgliedert nach den einzelnen Bereichen darstellen!)**
2. **Wie bewältigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre täglichen Wege? Wer trägt die Kosten und wie hoch sind diese Kosten?**

Antwort der Verwaltung:

1. Entwicklung der Besucherzahlen

Eine Unterscheidung zwischen direkten Vorsprachen im Amt und telefonischem Beschwerdeeingang ist im Nachgang nur bedingt möglich. Folgende Zahlen liegen vor:

Jahr	Anzahl Beschwerden				davon Vorsprache im Amt	
	Lebensmittel/ Futtermittel	Tierschutz	Tierseuchenbekämpfung/ Taubenabwehr	gesamt	Beschwerden	Reiseatteste Tiere
2000	42	270	20	332	86	218
2001	98	135	18	251	69	239
2002	59	275	13	347	63	221
2003	51	172	15	238	39	193
2004	34	174	20	228	24	135

Der Rückgang von Reiseattestierungen für Tiere ist vor allem auf die seit 2004 erleichterten Anforderungen bei Reisen innerhalb der Europäischen Union zurückzuführen.

2. Bewältigung der täglichen Wege

Für die Durchführung der Kontrollen steht den Mitarbeitern entweder die dienstliche Nutzung des privaten PKW oder die Nutzung einer Jahreskarte der HAVAG frei. Mitarbeiter mit eigenem PKW haben sich überwiegend für die dienstliche Nutzung desselben entschieden. Darüber hinaus steht ein stadteigener PKW (ggf. für Transporte von Tieren) sowie ein Kleinwagen der Firma Teilauto (in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr) zur Verfügung.

Jahr	Lebensmittel/ Futtermittel		Tierschutz		Tierseuchenbekämpfung/ Taubenabwehr		gesamt	
	gefahrenre km	Kosten in €	gefahrenre km	Kosten in €	gefahrenre km	Kosten in €	gefahrenre km	Kosten in €
2001	3 424	3 834	7 076	1 688	429	95	10 929	5 617
2002	3 221	4 031	7 973	1 722	880	193	12 074	5 946
2003	14 604	6 863	10 820	3 082	853	187	26 277	10 132
2004	19 867	8 120	10 158	2 495	653	143	30 678	10 758

Den gestiegenen Kosten für dienstlich veranlasste Fahrleistungen stehen Einsparungen von Mietausgaben im eigenen Ressort in Höhe von ca. 22.770 € jährlich gegenüber. Durch Entmietung der privaten Immobilie Geiststr. 33 und Umzug in stadteigene Objekte konnten

Einsparungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in den Geschäftsbereichen V (Veterinärbereich) und IV (Volkshochschule) erreicht werden.

gez. Szabados
Bürgermeisterin

Wortprotokoll:

Frau **Dr. Haerting**, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, fragte, ob die Auslastung eines PKW der Firma Teilauto gewährleistet sei.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** stellte fest, wenn man Mitglied bei Teilauto sei, nutze man ein Auto, wenn man es brauche.

Frau **Dr. Haerting** meinte, sie gehe davon aus, wenn ein Auto permanent zur Verfügung stehe und für andere Buchungen in der Zeit von 7 Uhr bis 16 Uhr gesperrt sei, dass dann schon eine Art Grundgebühr anfalle.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** sagte eine Antwort zu.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.